

## **Niederlage für die Republikaner: Oberster Gerichtshof beschließt „Obamacare“ und lehnt Arizona Immigration Act ab**

*Zusammenfassung der US-Berichterstattung vom 25. bis zum 29. Juni 2012*

(mo) Lange wurde über das Gesetz zum Affordable Care Act, Präsident Obamas Gesundheitsreform, debattiert. Am Donnerstag erklärte der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten schließlich große Teile der Vorlage als verfassungsgemäß und gab Obama und den Demokraten damit Rückenwind. Das Gesetz, das auch „Obamacare“ genannt wird, macht Krankenversicherungen zur Pflicht. Amerikaner, die nicht versichert sind, müssen demnach eine Strafe zahlen. Wie die *New York Times* berichtete, bezeichnete Obama das Urteil als „Sieg all der Leute, deren Leben aufgrund dieses Gesetzes jetzt sicherer sind“. Mitt Romney, dessen Partei die Gesetzesvorlage schon im Vorfeld als verfassungswidrig scharf kritisiert hatte, sprach laut *New York Times* vom Affordable Care Act als „schlechte[m] Gesetz“. Er kündigte an, das Gesetz im Falle eines Wahlsieges im November sofort aufzuheben. Nichtsdestotrotz wird die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs, zumindest unter den Anhängern der Demokraten, laut *New York Times* als eine der bedeutendsten der letzten Jahrzehnte gehandelt. Die Reform, so die *Washington Post*, ermögliche allen Amerikanern gleichermaßen Zugang zu einer angemessenen Krankenversorgung, ungeachtet ihres finanziellen Hintergrunds.

Am Montag lehnte der Oberste Gerichtshof den Großteil des Gesetzesentwurfes zum Arizona Immigration Act ab. Das Gesetz hätte es illegal gemacht, die eigenen Einwanderungsunterlagen im Bundesstaat Arizona nicht bei sich zu tragen und sich als nichtdokumentierter Einwanderer um Arbeit zu bemühen. Außerdem hätte es Polizeibeamten das Recht eingeräumt, ohne konkreten Anhaltspunkt Personen zu verhaften, die sich eventuell illegal im Land aufhalten könnten. Der Oberste Gerichtshof bestätigte nur den Teil des Gesetzes, das Polizeibeamten vorschreibt, den Einwanderungsstatus von bereits verhafteten Personen zu überprüfen, falls ein konkreter Verdacht auf einen illegalen Aufenthalt besteht. Laut *New York Times* bedeutet die Ablehnung des Entwurfs vor allem eine Stärkung der Bundesregierung, die die Hoheit bei Einwanderungsfragen behält. Außerdem verhindert sie eine Bekräftigung des sogenannten „Racial Profiling“, was vor allem die Hispanics in Arizona betroffen hätte. Die *Washington Post* sieht das Urteil als weiteren Sieg für Obama im Kampf um die Stimmen der hispanischen Bevölkerung bei der Wahl im November. Romney, der den Gesetzesentwurf im Vorfeld als „Modell“ bezeichnet hatte, bestand auch nach dem Urteil auf das Recht jedes Bundesstaates, die eigenen Grenzen zu schützen.

Die Schriftstellerin Nora Ephron starb am Dienstag im Alter von 71 Jahren in Manhattan. Wie die *New York Times* berichtete, war die Todesursache eine durch Leukämie verursachte Lungenentzündung. Ephron arbeitete als Journalistin, Drehbuchautorin und Regisseurin und

schrieb außerdem Essays, Romane und Theaterstücke. Zu ihren bekanntesten Werken gehören die romantischen Komödien *Harry und Sally*, *Schlaflos in Seattle*, *E-Mail für Dich* und *Julie & Julia*. Ephron gehört zu den erfolgreichsten Filmemachern ihrer Generation.

Quellen        [nytimes.com](http://nytimes.com)  
                  [washingtonpost.com](http://washingtonpost.com)